



## Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. Arbeitskreis Offenbach



### Naturschutzgebiete in Stadt und Kreis Offenbach

#### **Affelderchen und Rettichbruch von Klein-Welzheim** Seligenstadt 51,99 ha Naturschutzgebiet seit 1983

Das Naturschutzgebiet liegt zwischen dem Seligenstädter Stadtteil Klein-Welzheim im Norden und der Landesstraße L 3210 im Süden im Naturraum Seligenstädter Senke.

Auch dieses Gebiet ist landschaftshistorisch durch postglaziale Altmainläufe geprägt. Das NSG wurde ausgewiesen, um den Standort bestandsgefährdeter Pflanzen- und Vogelarten zu erhalten und entwickeln.

Der kleinere Gebietsteil „Affelderchen“ ist eine von einem Bach durchzogene Feuchtwiesen-senke, die sich dem „Rettichbruch“, einem intakten Erlenbruch, östlich anschließt. Der Bach führt nährstoffarmes Wasser, dadurch finden sich auch in der Feuchtwiese oligotrophe Verhältnisse, die das Überleben besonders seltener Pflanzen ermöglichen.



Blick über die Wiesen im Affelderchen.

Foto: M. Schroth, 26.12.2009

Verschiedene Orchideenarten (*Dactylorhiza*- und *Epipactis*-Arten), Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*), Sumpf- und Wiesenschwertlilie (*Iris pseudacorus* und *Iris sibirica*) und Sumpffarn (*Thelypteris palustris*) können als floristische Besonderheiten genannt werden. Die artenreichen Wiesen werden durch ein angepasstes Mähkonzept zur optimalen Jahreszeit gepflegt. Dadurch haben sich in den letzten Jahren die Pflanzenbestände positiv entwickelt. Im Affelderchen brüten u.a. Neuntöter und Teichrohrsänger, der Kuckuck tritt als Brutparasit auf. Der Pirol ist regelmäßiger Brutvogel im Rettichbruch.



Blühender Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*)  
Foto: M. Schroth, 16.4.2009



Die im Rettichbruch vorhandenen sandigen Bachläufe bergen ein Vorkommen des Bachneunauges (*Lampetra planeri*), eine besonders geschützte Kleinfischart, die im Anhang der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie geführt wird.  
Foto: M. Schroth, 26.12.2009